

**Korrektur zu DVGW-Arbeitsblatt G 600  
„Technische Regel für Gasinstallationen; DVGW-TRGI“,  
September 2018 – Auszug für Schornsteinfeger –**

Trotz größter Sorgfalt sind bei der Erstellung eines so umfangreichen Werkes wie der DVGW-TRGI Fehler nie ganz ausgeschlossen. Nachfolgend finden Sie die Übersicht notwendiger Berichtigungen der DVGW-TRGI, Ausgabe September 2018.

DVGW, Bonn, Januar 2019

## Seite 33, Abschnitt 2.19:

### 2.19 Anschlusswert

Der **Anschlusswert** ( $\dot{V}_A$ ) ist der Volumenstrom in m<sup>3</sup>/h eines Gasgerätes bei Nennbelastung:

$$\dot{V}_A = \frac{\dot{Q}_{NB}}{H_{I,B}} \text{ in m}^3/\text{h} \quad [2-5]$$

Darin bedeuten:

$$\begin{aligned} \dot{V}_A &= \text{Anschlusswert in m}^3/\text{h} \\ \dot{Q}_{NB} &= \text{Nennbelastung in kW} \\ H_{I,B} &= \text{Betriebsheizwert in kWh/m}^3 \end{aligned}$$

## Seite 34, Abschnitt 2.20:

Umrechnungsbeispiele:

a)  $\dot{Q}_{NB}$  in kW,  $H_{I,B}$  in kWh/m<sup>3</sup>

$$\dot{V}_E = \frac{\dot{Q}_{NB}}{H_{I,B}} \times f_1 \left[ \frac{\text{l}}{\text{min}} \right], \text{ mit } f_1 = 16,7 \quad \left( = \frac{1000 \text{ l}}{60 \text{ m}^3} \times \frac{\text{h}}{\text{min}} \right) \quad [2-6]$$

b)  $\dot{Q}_{NB}$  in kW,  $H_{I,B}$  in MJ/m<sup>3</sup>

$$\dot{V}_E = \frac{\dot{Q}_{NB}}{H_{I,B}} \times f_2 \left[ \frac{\text{l}}{\text{min}} \right], \text{ mit } f_2 = 60 \quad \left( = \frac{1000}{60 \times 0,2778} \frac{\text{l}}{\text{m}^3} \times \frac{\text{h}}{\text{min}} \times \frac{\text{MJ}}{\text{kWh}} \right) \quad [2-7]$$

Darin bedeuten:

$$\begin{aligned} \dot{V}_E &= \text{Einstellwert in l/min} \\ \dot{Q}_{NB} &= \text{Nennbelastung in kW} \\ H_{I,B} &= \text{Betriebsheizwert in kWh/m}^3 \text{ oder in MJ/m}^3 \end{aligned}$$

## Seite 35, Tabelle 8-1:

**Tabelle 8-1 – Gerätekategorien und Anschlussdrücke für Deutschland nach DIN EN 437**

Gerätekategorien für Deutschland (DE)		
Familie	Einzelkategorie	Nennanschlussdruck hPa <sup>a</sup>
Erdgas	I <sub>2E</sub> ; I <sub>2N</sub> ; I <sub>2R</sub> ; I <sub>2ELL</sub>	20
Flüssiggas	I <sub>3B/P</sub> ; I <sub>3P<sup>c</sup></sub> ; I <sub>3R</sub>	50
	<b>Doppelkategorie</b>	
Erdgas / Flüssiggas	II <sub>2ELL3B/P</sub> ; II <sub>2E3B/P</sub> ; II <sub>2R3R</sub> ; II <sub>2N3P<sup>b,c</sup></sub> ; II <sub>2E3P<sup>c</sup></sub> ; II <sub>2ELL3P<sup>b,c</sup></sub> ;	20 / 50

<sup>a</sup> Nach der EG-Gasgeräteverordnung (EU) 2016/426 wird für die Kennzeichnung des Anschlussdrucks auf dem Typschild oder Gasgerät die Einheit mbar gefordert.

<sup>b</sup> Diese Kategorien sind bisher nicht in DIN EN 437 enthalten.

<sup>c</sup> Bei einer Flaschenversorgung mit Flüssiggasen nach DIN 51622 kann nicht sichergestellt werden, dass nur Propan geliefert wird.

Seite 81, Tabelle 9-2:

Bemerkungen/Kriterien für Zuordnung	Auslegungswert $n_{50}$	Wohnung / Nutzungseinheit <sup>a</sup> eingeschossig		Wohnung / Nutzungseinheit <sup>a</sup> mehrgeschossig	
		Korrekturfaktor $f_{\text{wirk.komp}}$ 0,7	Errechnete Luftwechselrate $n$ in 1/h	Korrekturfaktor $f_{\text{wirk.komp}}$ 0,8	Errechnete Luftwechselrate $n$ in h 1/h
Ventilatorgestützte Lüftung <sup>b</sup> in ab 2002 errichteten Ein- und Mehrfamilienhäusern	1,0	Haustyp 1	0,13	Haustyp 2	0,15
Freie Lüftung <sup>c</sup> in ab 2002 <sup>d</sup> errichteten in Ein- und Mehrfamilienhäusern	1,5	Haustyp 3	0,19	Haustyp 4	0,22
Freie Lüftung in vor 2002 errichteten Mehrfamilienhäusern mit wesentlichen Änderungen <sup>e</sup> der Luftdurchlässigkeit der Gebäudehülle					
Freie Lüftung in vor 2002 errichteten Einfamilienhäusern mit wesentlichen Änderungen der Luftdurchlässigkeit der Gebäudehülle <sup>e</sup>	2,0	Haustyp 5	0,26	Haustyp 6	0,3
Freie Lüftung in vor 2002 errichteten Ein- und Mehrfamilienhäusern ohne wesentliche Änderungen <sup>e)</sup> der Luftdurchlässigkeit der Gebäudehülle	3	Haustyp 7	0,4 <sup>6)</sup>	Haustyp 7	0,4 <sup>6)</sup>

<sup>a</sup> Eingeschossig / mehrgeschossig ist die Geschosshöhe innerhalb der Wohnung/Nutzungseinheit, z. B. Wohnung in einer Etage eines Mehrfamilienhauses = eingeschossig; Wohnung über 2 Etagen eines Mehrfamilienhauses = mehrgeschossig

<sup>b</sup> Z. B. kontrollierte Be- und Entlüftung mittels eines oder mehrerer Ventilatoren

<sup>c</sup> Lüftung über Undichtheiten in der Gebäudehülle, z. B. Fensterfugen

<sup>d</sup> D. h. nach EnEV 2002 und Folgende errichtete Gebäude

<sup>e</sup> Eine wesentliche Änderung der Luftdurchlässigkeit der Gebäudehülle liegt z. B. vor, wenn

- in einer Nutzungseinheit mehr als 1/3 der vorhandenen Fenster ausgetauscht wurde oder
- in einem Einfamilienhaus mehr als 1/3 der vorhandenen Fenster ausgetauscht oder mehr als 1/3 der Dachfläche abgedichtet wurde.

<sup>f</sup> Entspricht der bisherigen 4 m<sup>3</sup>/kW-Regel.